

Konzert des WIENER AKKORDEON ENSEMBLES zum 80. Geburtstag von Gertrude Kisser

Das diesjährige Festwochenkonzert des WIENER AKKORDEON ENSEMBLES am 16. Mai 2023 war dem 80. Geburtstag der Leiterin, Frau Prof. Gertrude Kisser, gewidmet. Im Festsaal des Bezirksamtes Rudolfsheim-Fünfhaus begrüßte die Jubilarin die zahlreichen Gäste, bevor die Aufführung mit Rossinis berühmter Ouvertüre zur 1815 uraufgeführten Oper "Die diebische Elster" schwungvoll und virtuos eröffnet wurde. Durch das abwechslungsreiche Programm führte nun Frau Gabriele Baumann-Otto, welches jetzt mit den – teils sehr schnellen – vier israelischen Volkstänzen "Rikudim" des belgi-



schon Komponisten Jan Van der Roost fortgesetzt wurde, was das Publikum mit besonders viel Applaus belohnte. Die im Folgenden nun erklingenden markanten Rhythmen und Melodien von Karl-Heinz Wolters dreisätziger "Sinfonietta Concertante" wurden übrigens von der Akkordeon-Legende Rudolf Würthner arrangiert. Das Ende des ersten Teiles stand nun ganz im Zeichen von und für Gertrude Kisser, die dem "80er Tanz" – dargeboten vom Akkordeon-Duo Elfriede Simon und Manfred Otto – zuhören durfte, den niemand anderer als ihr Lebenspartner Felix Lee zu seinem 80. Geburtstag komponiert hatte: Nach einer kurzen, gleichsam biographischen Einleitung mit fernöstlichen und osteuropäischen Melodien, womit Felix Lees Eltern ein Denkmal gesetzt wird, schwenkt das Werk zu besinnlichen wie rascheren und heiteren Abschnitten im typischen Wienerlied-Stil. Und natürlich

mussten ein paar Worte zu Gertrude Kisser gesagt werden: Am Beginn ihrer Karriere hat sie erfolgreich an nationalen wie internationalen Wettbewerben teilgenommen, sie hat dirigiert, gesungen (z.B. im Wiener Motteten Chor), sie hat komponiert, arrangiert, als Solistin, im Duo oder als Mitglied verschiedenster Formationen musiziert, sie hat unterrichtet (übrigens hier in Rudolfsheim-Fünfhaus), war als Jurorin bei Wettbewerben tätig und leitet bis heute das seit über 50 Jahren bestehende Wiener Akkordeon Ensemble. Es seien weiters erwähnt: Mitwirkungen bei Plattenaufnahmen von Leonard Bernstein über die Sängerknaben bis Erika Pluhar, Tourneen durch Europa und die USA mit Geduldig und Thimann, CD-Einspielungen mit den von ihr mitbegründeten Wiener Art Schrammeln, Rundfunk- und Fernsehauftritte von Heinz Conrads bis zum Seniorenklub oder Konzertmitwirkung in den großen Wiener Häusern, von Konzerthaus bis Musikverein. Besonders ist die musikalische wie persönliche Beziehung mit und zu ihrem Lebenspartner Felix Lee hervorzuheben, mit dem sie für viele Jahre das Gola-Akkordeon-Duo gebildet hat. 2018 wurde ihr für ihr Lebenswerk der Titel Professorin verliehen. Auch der Präsident des Harmonikaverbandes Österreichs, Werner Weibert, ließ es sich nicht nehmen, Gertrude Kisser zu gratulieren: Im Speziellen erinnerte er an die 60er-Jahre und die Vorausscheidungen für die Teilnahme an der Coupe Mondiale, der Akkordeon-Weltmeisterschaft, wo Gertrude Kisser 1966 in Versailles/Paris den hervorragenden dritten Platz erreichte.

Und nun hatten die Ensemblemitglieder noch eine abschließende musikalische Überraschung parat: "Happy Birthday" mit Variationen im Stil von Bach und Mozart, als Ragtime, Tango und Czardas. Gertrude Kisser bedankte sich bewegt und nahm in der Pause in vielen Gesprächen mit Freunden und Akkordeon-Weggefährten weitere Glückwünsche entgegen. Fortgesetzt wurde das Konzert mit den – teils recht komplexen - Variationen über "Komm, lieber Mai" des schon erwähnten Rudolf Würthner, was den Musikern einiges abverlangte. Es folgte Michel Legrands bekanntes "The Windmills of your Mind" aus dem Film "Thomas Crown ist nicht zu fassen", bevor es wieder Wienerisch wurde mit der Polka schnell "Tritsch-Tratsch" von Johann Strauß. Den Abschluss des Konzertabends sollte der "Tango pour Claude" des französischen Akkordeonisten und Komponisten Richard Galliano bilden, in dem dann auch Gertrude Kisser ein virtuose Kadenz spielen durfte, aber das Publikum erreichte mit tosendem Applaus noch eine Zugabe, den "Heißen Draht" von Felix Lee. *Günter Zimmermann*



Musik hält jung!

Gertrude Kisser wurde am 5. März 1943 in Wien geboren, und schon im Kindergarten fiel der Pädagogin ihr musikalisches Talent auf. Und so stand dann zur Weihnacht 1949 ein weißes, 12-bässiges Akkordeon unter dem Christbaum. Ab Jänner 1950 erhielt sie Unterricht bei Frau Mathilde Pötzl. Ihr Talent erbte sie von ihren Eltern: Der Vater war Hornist bei der Blasmusikkapelle der Eisenbahner Wien-West, und schon als kleines Mädchen marschierte sie oft bei Auftritten mit. So lernte sie alle Traditionsmärsche kennen. Ihre Mutter besaß eine außergewöhnlich schöne Sopran-Stimme und begleitete sich und ihre zwei Schwestern auf der Gitar-

re. Rasch machte Gertrude Kisser große Fortschritte auf ihrem geliebten Akkordeon. Im Jahre 1953 gründete ihre umtriebige Lehrerin das "Erste Wiener Akkordeon Hohner Orchester" und veranstaltete ab 1955 Konzerte in den Ehrbar-Sälen, bei denen Gertrude erste Solo-Bühnenauftritte hatte. Sie erhielt zu dieser Zeit auch Klavierunterricht. Schon bald (1957) nahm sie an verschiedenen Wettbewerben teil, wie z.B. an der Österreichischen Akkordeonmeisterschaft oder 1961 an der „Coupe Mondiale des Accordéonistes“ am italienischen Lago Maggiore (7. Platz!) oder auch 1963 im deutschen Baden-Baden (9. Platz). 1966 war sie Siegerin in der Kunststufe des österreichischen Akkordeon-Solistenwettbewerbes im Wiener Konzerthaus. Anschließend ging es nach Versailles, wo sie beim Internationalen Wettbewerb der CIA wieder gegen sehr starke Konkurrenz den hervorragenden 3. Platz belegte!

1966 lernte Gertrude Kisser beim Wettbewerbs-Festkonzert ihren heutigen Lebenspartner Prof. Felix Lee kennen, der mit dem Mundharmonika-Virtuosen Toni Müller auftrat. Er schlug ihr vor, mit ihm ein Akkordeonduo mit virtuoser Unterhaltungsmusik und mit Eigenkompositionen und Arrangements aus eigener Feder zu gründen. Das war 1967 die Geburtsstunde des „GOLA“-Akkordeonduos. Der erste Auftritt war eine ORF Radio Live-Übertragung der Sendung "Alle Neune", unter der Leitung von Ing. Ernst Hilger. Über 50 Jahre musizierte das Duo bei vielen Konzerten von Musikvereinen und in der Wienerlied-Szene mit großem Erfolg. Einer der Höhepunkte war der Fernsehauftritt beim "Seniorenklub" mit Ernst Hagen. Felix Lee war es auch, der Gertrude riet, neben ihrer Tätigkeit als Sekretärin 1969 ein Studium an der Musikhochschule zu beginnen. Sie belegte die Hauptfächer Klavier und Gesang und befasste sich in dieser Zeit auch mit dem Studium des Violinspiels. 1971 erfolgte der Abschluss mit der Lehramtsprüfung. In diesem Jahr gründete Gertrude Kisser das „Wiener Akkordeon Ensemble“, das 2021 das 50-jährige Bestehen feierte und viele schöne Konzerte veranstaltete. 1980 wurde die 30. Welttrophäe der Confederation Mondiale de l'Accordeon (CMA) unter der Schirmherrschaft des VAMÖ in Wien ausgetragen. Beim Festkonzert wirkte auch das Wiener Akkordeon Ensemble mit. 1981 erreichte dieses Ensemble beim Orchesterwettbewerb des Harmonikaverbandes Österreichs den ersten Platz mit der Komposition „Dachstein-Rhapsodie“ von Felix Lee. Bis Mitte der Achtzigerjahre veranstaltete der ORF mit dem VAMÖ eine Sendereihe mit volkstümlichen Instrumenten, wie Mandoline, Zither, Akkordeon, und zweimal



jährlich wirkte auch das Wiener Akkordeon Ensemble mit. Bereits seit 1970 war Gertrude Akkordeonistin und Arrangeurin der Klezmer-Musik des Ensembles „Geduldig & Thimann“ (links). Die Tourneen führten sie durch Deutschland, England und die USA. Als Lehrbeauftragte für Akkordeon begann sie 1975 an der Musikschule Rudolfsheim-Fünfhaus, wo sie die Leitung des Schul-Streichorchesters übernahm und auch als Schulleiter-Stellvertreterin amtierte. Von 1976 bis 1992 war Gertrude Mitglied des „Wiener Motetten Chores“. 1976 spielte sie unter Leonard Bernstein beim Carinthischen Sommer und

wirkte auch bei Plattenaufnahmen mit ihm in Berlin und Mainz mit. Im Jahre 2000 war Gertrude Kisser Mitbegründerin der „Wiener Art Schrammeln“ (unten) und gehörte diesem Ensemble als Akkordeonistin bis 2017 an. In dieser Zeit entstanden auch zwei CDs. Mit der Gruppe bereiste sie nahezu ganz Europa und die Türkei, und es gab jährliche Mitwirkungen beim „Schrammel.Klang.Festival“ in Litschau. Das „Gola Akkordeon Duo“ beendete 2017 die 50 Jahre andauernde Konzerttätigkeit und veröffentlichte zu diesem Anlass eine CD. Gertrude Kisser absolvierte zahlreiche Solo-Auftritte bei Konzerten von Mandolinen- und Zitherorchestern, in der Stadthalle, im Großen Musikvereinssaal mit dem Bläserensemble der Wiener Philharmoniker, Veranstaltungen im Schubert- und Mozartsaal des Konzerthauses, Literaturlesungen, Rundfunk- und auch Fernsehauftritte bei der Sendung „Was gibt es Neues?“ mit Heinz Conrads. Sie wurde auch als Studiomusikerin bei vielen Platten- und CD-

Aufnahmen mit verschiedenen Ensembles, wie z.B. den Wiener Sängerknaben, Erika Pluhar, Schlomo Carlebach und viele mehr, gerne engagiert. Sie ist Mitglied bei der AKM und des Österreichischen Komponistenbundes, und ihre Kompositionen für Akkordeon, Ensemble und Kammermusik, erschienen bei Edition Maurer, Wien. Weiters ist Gertrude Kisser langjährige Jurorin bei verschiedenen Wettbewerben des HVÖ, des VAMÖ und bei Prima la Musica. 2018 folgte die Verleihung des Berufstitels „Professorin“. Wir wünschen Prof. Gertrude Kisser alles Gute zum 80. Geburtstag, viel Gesundheit und noch viele musikalische Erfolge. *Prof. Felix Lee, (Werner Weibert)*

